

7. Vorlesung (14.07.2011)

1. Brevis repetitio Latina: De Gaio Iulio Caesare, de Rubicone deque belli civilis initio

2. Die Überschreitung des Rubicon in Biographie, Schullektüre und Römerfilm

a) Sueton, Vita Caesaris 31,2-33,1

*consecutusque cohortis ad Rubiconem flumen, qui prouinciae eius finis erat, paulum constitit, ac reputans quantum moliretur, conuersus ad proximos: 'etiam nunc,' inquit, 'regredi possumus; quod si ponticulum transierimus, omnia armis agenda erunt.' cunctanti ostentum tale factum est. quidam eximia magnitudine et forma in proximo sedens repente apparuit harundine canens; ad quem audiendum cum praeter pastores plurimi etiam ex stationibus milites concurrissent interque eos et aeneatores, rapta ab uno tuba prosiliuit ad flumen et ingenti spiritu classicum exorsus pertendit ad alteram ripam. tunc Caesar: 'eatur,' inquit, 'quo deorum ostenta et inimicorum iniquitas uocat. **iacta alea est,**' inquit. atque ita traiecto exercitu, adhibitis tribunis plebis, qui pulsati superuenerant, pro contione fidem militum flens ac ueste a pectore discissa inuocauit.*

b) Vgl. Friedrich Maier, Caesar. Weltherrscher, Bamberg 2007, S. 54-57

„Der Würfelwurf zum ‚Weltkrieg‘“ mit Suetons Text, Illustration aus Jean Fouquet (ohne Bilderschließung), Auszug aus Christian Meiers Caesarbuch (1982) sowie einem Paralleltext aus Petrons *Satyrica* 122-123

c) Serie „ROME“ (2005), Staffel 1, Folge 02 Wie Titus Pullo die Republik stürzte (FSK ab 16) (OT: *How Titus Pullo Brought Down the Republic*); R: Michael Apted; B: Bruno Heller, gegen Ende: Caesar marschiert gegen Rom und überschreitet den Rubikon;

Minute 39-42: Caesars Beratungen mit dem verletzten Marc Anton, Caesars Feldherrenrede vom Pferd aus, seine Überschreitung des Rubicon wird von Pullo und Vorenus in der Krankenkutsche kommentiert.

Zeittafeln:

Zeittafel					
nach dem noch nicht von Caesar reformierten Kalender					
49 v. Chr.					
Januar			Juni		
1.-7.	Senatssitzungen in Rom	I, 1	5.	Caesar geht nach Spanien	I, 36
1.	Verlesung des schriftlichen Vorschlags Caesars	I, 1	22.	Caesar vor Ilerda	I, 41
7.	Senatus consultum ultimum	I, 3-4	26.	Schlacht bei Ilerda	I, 43-47
8.-9.	Senatssitzung außerhalb der Stadt	I, 6	27.	1. Seeschlacht bei Massilia	I, 56-58
11./12.	Caesar überschreitet den Rubico	I, 8	Juli		
12.	Besetzung von Ariminum und Pisaurum	I, 8 u. 11	25.-26.	Abzug der Pompejaner nach Otagosa	I, 63
13.	Besetzung von Fanum	I, 11	28.	Caesar schneidet den Feind vom Ebro ab	I, 68
14.	Besetzung von Ancona	I, 11	29.	Die Pompejaner kehren nach Ilerda zurück	I, 73
15.	Besetzung von Arretium	I, 11	31.	2. Seeschlacht bei Massilia	II, 4-7
17.	Pompeius verläßt Rom	I, 11	August		
18.	Die Consuln und der Senat verlassen Rom	I, 14	2.	Kapitulation des Afranius und Petreius	I, 84-86
20.	Besetzung von Iguium	I, 12	8.	Curio geht nach Afrika	II, 23
Februar			11.	Seine Landung	II, 23
3.	Besetzung von Auximum	I, 13	13.	Curio vor Utica	II, 26
5.	Besetzung von Firmum	I, 15	16.	Kampf bei Utica	II, 33
15.	Caesar vor Corfinium	I, 18	20.	Schlacht am Bagradas und Curios Tod	II, 39-42
16.	Besetzung von Sulmo	I, 18	September		
21.	Besetzung von Corfinium	I, 23	7.	Caesar in Spanien vor Cordoba	II, 21
25.	Pompeius in Brundisium	I, 24	17.	Caesar in Gades	II, 21
März			25.	Entlassung des Heeres des Afranius	II, 87
2.	9 Cohorten des Pompeius gehen zu Caesar über	I, 24	Oktober		
4.	Die Consuln weichen mit 30 Cohorten nach Dyrrachium aus	I, 25	25.	Caesar in Massilia	II, 21
9.	Caesar vor Brundisium	I, 25	Dezember		
17.	Pompeius folgt mit 20 Cohorten den Consuln nach Griechenland	I, 28	2.-12.	Caesar in Rom	III, 2
31.	Caesar in Rom	I, 32	22.	Caesar in Brundisium	III, 2
April			48 v. Chr.		
7.	Caesar verläßt Rom	I, 33	Januar		
19.	Caesar vor Massilia	I, 34	4.	Caesar schiffet sich in Brundisium ein	III, 6
22.	Curio geht nach Sizilien	I, 30	5.	Seine Landung in Epirus	III, 6
Mai			6.	Besetzung von Oricum	III, 11
4.	Trebonius vor Massilia	I, 36	7.	Besetzung von Apollonia	III, 12
20.	Fabius in Spanien vor Ilerda	I, 37	9.	Pompeius vor Dyrrachium	III, 13
			11.	Caesar lagert am Apsus	III, 13
			Mitte März	Tod des Bibulus	III, 18
			27.	Antonius landet in Illyrien	III, 26
			April		
			3.	Caesars Vereinigung mit Antonius	III, 30
			5.	Pompeius lagert am Genuus	III, 30
			8.	Vernichtung der Flotte Caesars bei Oricum	III, 40

3. Inhalt und Struktur des zweiten Buches von Caesars *Bellum civile*

2,1-22: Geschehnisse im Westen

2,1: Gleichzeitig zu den in BC 1 beschriebenen Kämpfen bereitet sich Caesars Legat **C. Tribonius** mit seinen Soldaten auf die Belagerung von **Massilia** vor. [Fortsetzung von BC 1,56-58]

2,2: Vorgänge beim Aufbau von Abwehranlagen bzw. bei den Vorbereitungen zur Belagerung von Massilia.

2,3: **Cn. Pompeius** schickt L. Nasidius mit einer Flotte von 16 Schiffen dem Domitius und den Massiliern zur Hilfe. Nasidius durchfährt die Meeresenge von Sizilien, geht in **Messana** an Land und nimmt bei der Abfahrt ein Schiff mit. **Curio** [z.Z. Caesars Statthalter in Sizilien] ahnt nichts von Nasidius' Durchreise. Die höchsten Beamten und der Senat fliehen aus Messana. In Massilia soll der Kampf mit der neuen Verstärkung gegen **Brutus'** Flotte wieder aufgenommen werden. [Diesem hat Caesar das Kommando über die Flotte in Massilia zugewiesen.]

2,4: Beschreibung des Kriegseifers, der unter den Massiliern und den Pompeianern besteht. Aufstellung der Flotte, die sich zum Kampf bereit macht.

2,5: Die Caesarianer sind zuversichtlich. Zu ihrer Flotte sind noch sowohl in **Arelate** gebaute als auch sechs von den Massiliern eroberte Schiffe hinzugekommen. Die Massilier glauben, ihr Schicksal hänge von der nun bevorstehenden Schlacht ab.

2,6: In der Schlacht von **Massilia** erringen Brutus und seine Männer den Vorteil.

2,7: Niederlage der Massilier; die Bewohner trauern, bereiten aber dennoch die Verteidigung der Stadt weiter vor.

2,8-16: Beschreibung der Rüstungen und Kriegsstrategien; Caesars Soldaten siegen, werden während eines Waffenstillstandes geschlagen, siegen wenige Tage darauf wieder.

2,17: **M. Varro** gibt kund, mit Pompeius und Caesar zu sympathisieren, solange Caesar erfolgreich ist. Er schlägt sich jedoch in Momenten, in denen er Pompeius' Leuten Chancen zurechnet, wieder auf dessen Seite.

2,18: M. Varro rüstet **im jenseitigen Spanien** gegen die Caesarianer auf. Er bereitet ein Lager in Gades vor. Caesaranhänger lässt er höhere Summen für „Staatszwecke“ zahlen als es die anderen Bürger seiner Provinz tun müssen. Propaganda gegen Caesar. Varro sammelt Beute und Schätze im Haus des Gallonius an. Caesar möchte, obwohl er eigentlich nach Rom reisen muss, keinen Brandherd in Spanien zurücklassen. Dort hat Pompeius noch viele Anhänger.

2,19: Caesar schickt **den Volkstribun Q. Cassius** mit 600 Reitern ins diesseitige Spanien. Er selbst eilt voraus und lässt durch ein Edikt die Beamten und führenden Männer aller Gemeinden in Corduba versammeln. Sie erscheinen alle, schließen vor Varro die Tore und ziehen zwei Kolonistenkohorten des Varro auf ihre Seite zum Schutz gegen die Pompeianer. In Carmona werden drei pompeianische Kohorten vertrieben.

2,20: Varro versucht schnell, zu seinen Rüstungen nach Gades zu gelangen. Die Bewohner der gesamten Provinz haben sich jedoch Caesar angeschlossen. Gallonius muß fliehen, in Italica verschließt man vor Varro die Tore. Eine von Varros Legionen verlässt ihn, und wird von den Bewohnern in Hispalis aufgenommen. Varro übergibt Caesars Offizier Sextus Caesar seine Legionen und liefert Caesar die amtlichen Rechnungen, Belege, Geld, und Auskunft über Getreidevorräte und Schiffe, die in Gades liegen.

2,21: Caesar dankt den Gemeinden in Corduba und Gades und erstattet ihnen ihre Eigentümer und Gelder zurück. Das ganze jenseitige und diesseitige Gallien steht nun auf seiner Seite. Caesar ernennt den Volkstribun **Q. Cassius zum Statthalter** des diesseitigen Spanien. Über Tarraco gelangt er nach Massilia, wo er erfährt, dass in Rom ein Gesetz über die Einsetzung eines Diktators eingebracht worden sei und dass **L. Lepidus ihn zum Diktator** ernannt habe.

2,22: Caesar begnadigt die kapitulierenden Massilier. Pompeius flieht mit einem Schiff.

2,23-44: **Die Geschehnisse des Afrikafeldzuges**

2,23-24: 1. Tag (13.8.49)

2,23: Ankunft bei **Clupeae**; Curio bringt 2 statt 4 Legionen und 500 Reiter von Sizilien mit nach Afrika. Rufus verfolgt L. Caesar, der mit 10 Kriegsschiffen nach Hadrumentum flieht, nimmt dann dessen verlassenes Schiff in Schlepptau und macht sich auf dem Seeweg auf nach **Utica**.

BC II, 24: Curio und seine Legionen begeben sich zu Fuß ebenfalls dorthin; Auskundschaftung des Cornelischen Lagers

2,25: 3. Tag (15.8.49)

Curio schlägt sein Lager am **Bagradas vor Utica** auf und besichtigt das alte Cornelische Lager. P. Attius Varus und C. Considius Longus halten die Stadt mit einer Legion besetzt. Als Curio bemerkt, dass Varus Vorräte in die Stadt schafft, lässt er sie plündern.

1. Schlacht:

Varus: 600 numidische Reiter plus 400 Fußsoldaten

Curio: gesamte Reiterei

Curio siegt. Es gelingt ihm, 200 feindliche Lastschiffe, die vor Utica liegen, zum Übertritt zu bewegen. Sie werden am Cornelischen Lager stationiert, wo er Vorräte ansammeln lässt. Curio wird von seinen Soldaten zum Imperator ausgerufen.

2,26: 4. Tag (16.8.49)

Curio verlegt sein Lager in die unmittelbare Nähe von Varus' Lager vor die Stadt. Als sich unerwartet Fußsoldaten und Reiter des Iuba nähern, schickt er seine Reiter voraus. Die Legionen müssen erst aufgestellt werden, folgen dann aber bald nach.

2. Schlacht:

Curios Reiter schlagen die numidischen Truppen in die Flucht.

Iuba verliert viele Fußsoldaten, während die meisten Reiter über den Strand zurückfliehen. Curio siegt.

2,27-33: 5. Tag (17.8.49)

2,27: 2 Zenturionen und 22 Mann ihrer Manipeln laufen zu Varus über. Sie berichten ihm, dass die Soldaten gegen ihren Feldherren Curio gestimmt seien und bei passender Gelegenheit zu den Pompeiusanhängern übertreten würden. Varus und Curio stehen sich mit ihren Heeren gegenüber.

2,28: Sextus Quintilius Varus hält eine Rede an Curios Soldaten, die ursprünglich mit ihm in **Corfinium** gegen Caesar antreten sollten.

2,29: Es macht sich Unsicherheit unter Curios Soldaten breit.

2,30-31: Curio ruft eine **Stabsversammlung** ein. Hier berät er sich darüber, ob jetzt der sofortige Angriff oder ein vorläufiger Rückzug ins Cornelische Lager taktisch klüger sei, kommt aber zu keiner Entscheidung.

(2,30: Stimmungsbild; 2,31: Rede)

2,32-33: Einberufung einer **Heeresversammlung**, wo Curio mit einer Rede seine Soldaten wieder für seine und Caesars Sache begeistert.

(2,32: Rede; 2,33: Stimmungsbild)

2,34-35: 6. Tag (18.8.49)

2,34: Curio und Varus stellen sich wieder mit ihren Heeren einander gegenüber auf.

3. Schlacht:

Varus macht den ersten Schritt. Curios Reiterei und 2 Cohorten töten die Leichtbewaffneten des Varus und schlagen dessen gesamte Reiterei in die Flucht. Curio schickt auf den Rat des Rebelius seine Soldaten hinterher. Sie folgen den Feinden trotz des schwierigen Geländes.

2,35: Das Heer des Varus flüchtet in die Stadt. Curio siegt. Er verliert den Centurio Fabius, der einen „mutigen“ Anschlag auf Varus versucht. Varus verliert mit 600 getöteten und 1000 verwundeten Männern.

2,36-37: 7. Tag tagsüber (19.8.49)

2,36: Als Curio sich an die Belagerung Uticas machen will, erreicht ihn die Botschaft, Iuba sei mit starken Hilfstruppen im Anmarsch, um die Stadt und die Pompeianer zu schützen.

2,37: Curio glaubt dies zuerst nicht, befiehlt dann aber, dass man sich ins Cornelische Lager zurückziehe und dort die übrigen Legionen aus Sizilien erwarte.

2,38-40: 7. Tag: abends (19.8.49)

BC II, 38: Im Cornelischen Lager angekommen hört und glaubt er die Lüge, statt Iuba würde sich nur Saburra mit wenigen Truppen nähern. Curio schickt noch in der Nacht seine gesamte Reiterei ins Lager der Feinde, die in dem Moment überrumpelt sind.

4. Schlacht 1. Teil:

Viele Numidier werden getötet, während eine andere große Zahl von ihnen flüchtet. Curios Reiter siegen. 2,39: Curio möchte die gerade erst in die Flucht geschlagenen Feinde schnell einholen und wieder angreifen. Er ahnt nichts vom Hinterhalt Iubas und Saburras, unterschätzt die Erschöpfung seiner eigenen Soldaten und handelt aus Ruhmsucht und Beutegier.

2,40: Kampfvorbereitungen auf Seiten Saburras und Curios

2,41-42: 7. Tag; Nacht (19.8.49)

2,41: Curio zieht mit seinen Fußsoldaten nach und greift dann sofort an, obwohl seine Soldaten von dem Weg (6 Meilen eine Strecke) und die Reiter von der bereits geschlagenen Schlacht erschöpft sind. Einige Reiter bleiben zurück. Die Soldaten werden im Kampf von den frischen Truppen Iubas, der sich in der Nähe der Stadt aufhält und Saburra nur vorgeschickt hatte, im Kampf umkreist. Iubas Leute haben auch die umliegenden Hügel eingenommen, so dass die Flucht nur für wenige Reiter möglich wird; pathetische Beschreibung der vorherrschenden Furcht und Trauer.

2,42: Curio feuert seine Soldaten trotz der Aussichtslosigkeit immer wieder an. Als er sieht, dass die Schlacht und somit der Afrikafeldzug verloren ist, wirft er sich in den Kampf und stirbt.

2,43-44: 8. Tag (20.8.49)

2,43: Curios überlebende Soldaten versuchen in Panik auf die Schiffe und nach Sizilien zu kommen. Nur wenigen gelingt dies.

2,44: Varus und die anderen Pompeianer fügen sich den Befehlen Iubas, der auch die Verwaltung der Stadt Uticas wieder an sich reißt.

4. Textbeispiel: Curios entscheidende Rede – dramaturgischer Höhepunkt in Caesars *Bürgerkrieg*

Caes. BC 2,32

(32) *Dimisso consilio contionem advocat militum. commemorat, quo sit eorum usus studio ad Corfinium Caesar, ut magnam partem Italiae beneficio atque auctoritate eorum suam fecerit. 'vos enim vestrumque factum,' inquit, 'omnia deinceps municipia sunt secuta, neque sine causa et Caesar amicissime de vobis et illi gravissime iudicaverunt. Pompeius enim nullo proelio pulsus vestri facti praeiudicio demotus Italia excessit; Caesar me, quem sibi carissimum habuit, provinciam Siciliam atque Africam, sine quibus urbem atque Italiam tueri non potest, vestrae fidei commisit. at sunt qui vos hortentur, ut a nobis desciscatis. quid enim est illis optatius quam uno tempore et nos circumvenire et vos nefario scelere obstringere? aut quid irati gravius de vobis sentire possunt, quam ut eos prodatis, qui se vobis omnia debere iudicant, in eorum potestatem veniatis, qui se per vos perisse existimant? an vero in Hispania res gestas Caesaris non audistis? duos pulsos exercitus, duos superatos duces, duas receptas provincias? haec acta diebus xl, quibus in conspectum adversariorum*

(32) Nach Entlassung des (Offiziers)rates beruft er (Curio) die Versammlung der Soldaten ein. Er erinnert an ihren Eifer, den Caesar bei Corfinium so erfolgreich genutzt habe, dass er einen großen Teil Italiens durch ihren Einsatz und ihren Einfluss in seine Gewalt gebracht habe. „Euch und eurer Tat nämlich“, sagte er, „sind gleich darauf alle Landstädte gefolgt, und nicht ohne Grund hat Caesar höchst freundschaftlich über euch geurteilt und haben jene Leute ein äußerst hartes Urteil über euch gefällt. Pompeius ist nämlich, ohne in einem Gefecht geschlagen zu sein, (allein) von der Vorentscheidung eurer Tat vertrieben, aus Italien abgerückt. Caesar hat mich, den er am liebsten hatte, und die Provinzen Sizilien und Afrika, ohne die er die Hauptstadt und Italien nicht zu schützen vermag, eurer Zuverlässigkeit anvertraut.

Aber es gibt Leute, die euch dazu auffordern, von uns abzufallen. Was könnte nämlich jenen Leuten gelegener kommen, als auf einen Schlag sowohl uns in die Zange zu nehmen als auch euch in ein ruchloses Verbrechen zu verstricken? Oder was können sie in ihrem Hass Schlimmeres über euch denken, als dass ihr an denen Verrat begeht, die glauben, dass sie euch alles verdanken, und dass ihr euch denen ausliefert, die glauben, dass sie durch euch ins Verderben geraten sind? Habt ihr denn nicht von den Taten Caesars in Spanien gehört? Dass zwei Heere geschlagen, zwei Oberkommandierende besiegt und zwei Provinzen erobert worden sind? Dass dies in nur vierzig Tagen vollbracht worden ist, seitdem Caesar in Sichtweite der Gegner gekommen ist? Oder sollen die, die unversehrt

venerit Caesar? an qui incolumes resistere non potuerunt, perditum resistant? vos autem incerta victoria Caesarem secuti diiudicata iam belli fortuna victum sequamini, cum vestri officii praemia percipere debeatis? desertos enim se ac proditos a vobis dicunt et prioris sacramenti mentionem faciunt. vosne vero L. Domitium, an vos Domitius deseruit? nonne extremam pati fortunam paratos proiecit ille? non sibi clam vobis salutem fuga petivit? non proditi per illum Caesaris beneficio estis conservati? sacramento quidem vos tenere qui potuit, cum proiectis fascibus et deposito imperio privatus et captus ipse in alienam venisset potestatem? relinquitur nova religio, ut eo neglecto sacramento, quo tenemini, respiciatis illud, quod deditione ducis et capitis deminutione sublatum est.

at, credo, si Caesarem probatis, in me offenditis. qui de meis in vos meritis praedicaturus non sum, quae sunt adhuc et mea voluntate et vestra expectatione leviora; sed tamen sui laboris milites semper eventu belli praemia petiverunt, qui qualis sit futurus, ne vos quidem dubitatis. diligentiam quidem nostram aut, quem ad finem adhuc res processit, fortunam cur praeteream? an paenitet vos, quod salvum atque incolumem exercitum nulla omnino navi desiderata traduxerim? quod classem hostium primo impetu adveniens profligaverim? quod bis per biduum equestri proelio superaverim? quod ex portu sinuque adversariorum ccc naves oneratas abduxerim eoque illos compulerim, ut neque pedestri itinere neque navibus commeatu iuvare possint? hac vos fortuna atque his ducibus repudiatis Corfiniensem ignominiam, Italiae fugam, Hispaniarum deditionem – Africi belli praeiudicia – sequimini! equidem me Caesaris militem dici volui, vos me imperatoris nomine appellavistis. cuius si vos paenitet, vestrum vobis beneficium remitto, mihi meum restituite nomen, ne ad contumeliam honorem dedisse videamini.'

keinen Widerstand leisten konnten, auf verlorenem Posten Widerstand leisten?

Ihr aber, wollt ihr, nachdem ihr Caesar gefolgt seid, obwohl der Sieg ungewiss war, nun, nachdem das Kriegsglück schon entschieden ist, dem Besiegten folgen, nun, da ihr die Belohnungen für euer Pflichterfüllung schon vor euch sehen müsstet? Verraten worden seien sie von euch und verkauft, behaupten sie, und sie erinnern an eueren früheren Treueeid. Habt denn ihr den L. Domitius oder hat Domitius euch im Stich gelassen? Hat nicht **er** euch preisgegeben trotz eurer Bereitschaft, das Äußerste auf euch zu nehmen? Hat er nicht hinter eurem Rücken für sich das Heil in der Flucht gesucht? Seid ihr nicht, von ihm verraten und verkauft, durch Caesars Einsatz gerettet worden? Wie konnte er euch durch Treueeid überhaupt binden, seit er nach dem Wegwerfen der Rutenbündel und dem Rücktritt von der Amtsgewalt als gefangener Privatmann selbst unter fremde Herrschaft geraten war? Vernachlässigt wird die neue heilige Verpflichtung, damit ihr unter Bruch des Eides, durch den ihr gebunden seid, jenen anderen einhalten sollt, der durch die Kapitulation des Kommandeurs und den Verlust seiner Bürgerrechte nichtig geworden ist.

Indessen, so meine ich, auch wenn ihr Caesar billigt, seid ihr doch mit mir unzufrieden. Ich werde mich nicht meiner Verdienste für euch rühmen, diese sind nämlich bis jetzt hinter meinem Willen und eurer Erwartung zurückgeblieben; aber dennoch haben Soldaten immer nach der Entscheidung des Krieges den Lohn für ihre Mühsal bemessen, und wie diese aussehen wird, daran zweifelt selbst ihr nicht. Warum freilich sollte ich unsere Umsicht oder, soweit die Sache bis jetzt gediehen ist, unser Geschick übergehen? Oder seid ihr damit unzufrieden, dass ich die Truppe unverehrt und ohne Verluste, ohne dass wir auch nur ein einziges Schiff eingebüßt haben, herübergebracht habe? Dass ich die Flotte der Feinde auf einen Schlag durch meine bloße Ankunft vernichtet habe? Dass ich zweimal in zwei Tagen im Reiterkampf siegreich war? Dass ich aus dem Hafen und der Bucht der Feinde hundert Schiffe mit Ladung entführt und jene Leute soweit gebracht habe, dass sie weder auf dem Landweg noch durch Schiffe mit Nachschub unterstützt werden können? Verachtet nur dieses Geschick und diese Anführer und schließt euch dafür der Schande von Corfinium, der Flucht in Italien und der Kapitulation der spanischen Provinzen – der Vorentscheidung des Krieges – an! Ich freilich wollte nur ein Soldat Caesars genannt werden, ihr aber habt mir den Feldherrentitel verliehen. Wenn ihr dies bereut, dann gebe ich euch euer Geschenk zurück, mir aber gebt ihr dann meinen alten Titel zurück, damit nicht der Eindruck entsteht, ihr hättet eine auf Rufschädigung zielende Ehrung vergeben.